

Liebe Mitglieder,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir möchten Sie mit der Einladung zu unserer diesjährigen Hauptversammlung wieder vorab über das abgelaufene Geschäftsjahr kurz informieren.

Wir Produzenten können feststellen: Der Markt hat auf die Misere der letzten Jahre reagiert!

Die Erzeugerpreise sind auf das notwendige Niveau angestiegen und schaffen in den Betrieben die dringend notwendige Liquidität.

In allen Betrieben? Nein! Leider hat auch diese schwere Zeit wieder viele Betriebe dazu veranlasst die Stalltüre für immer zu schließen. In Baden-Württemberg werden nur noch ca. 100 000 Sauen gehalten.

Zum Vergleich: Das ist etwa die Anzahl, die eine kleinere spanische Integration hält. Natürlich als geschlossenes System, CO2 neutral und nach allen gängigen Labeln zertifiziert, inkl. QS!

Ich will es deutlich ansprechen: Bei allem, was wir als Produzenten einzelbetrieblich meinen fordern zu können, sollte uns dieses Kräfteverhältnis bewusst sein.

Der Bestandsabbau findet in ganz Deutschland statt und auch im umliegenden Ausland sind die Bestandszahlen rückläufig. Marktschwankungen kennt die Schweinebranche und in wirtschaftlich guten Zeiten sollte wieder ein gewisser Bestandsaufbau stattfinden.

Doch weit gefehlt! Die politischen Rahmenbedingungen lassen keine wirtschaftliche Entwicklungsperspektive für die Betriebe erkennen. Viele völlig unausgegorene und nicht zu Ende gedachte Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Tierhaltung veranlassen die Betriebe nicht zu Investitionen.

Um es mit unserem Ministerpräsidenten, Herrn Kretschmann, zu sagen:
Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist ein BETRIEB, er muss von seiner Arbeit leben und sich entwickeln können.

Die notwendige Anpassung an die Haltungsverordnung wird weitere Sauenhalter zur Aufgabe der Produktion veranlassen.

All dies hat natürlich auch direkte und gravierende Auswirkungen auf die Vermarkter. Rückgänge der Stückzahlen bedeuten immer einen geringeren Rohertrag. Erste Auswirkungen waren ja bereits aus der Presse zu entnehmen. Ich bin sicher, die Struktur der Vermarkter wird sich in den nächsten Jahren deutlich verändern.

Derzeit werden die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Initiative Tierwohl entworfen. Die Einführung einer staatlichen Haltungs Kennzeichnung verlangt sehr deutliche Anpassungen – auch von uns Landwirten. Wir verschließen uns dem nicht, verlangen aber natürlich eine angemessene Honorierung.

Weitere Informationen geben wir Ihnen auf unserer Hauptversammlung am 20. Juni 2023 in Niederstetten, zu der ich Sie sehr herzlich einladen möchte.

Ihr
Matthias Frieß
1. Vorsitzender

